

Deutschlandticket: Trotz Preiserhöhung bleibt die Nachfrage stark!

Das Deutschlandticket bleibt trotz Preiserhöhungen beliebt. Nutzerzahlen im VRR steigen, während es in NRW Rückgänge gibt.



Dortmund, Deutschland - Das Deutschlandticket bleibt trotz einer Preiserhöhung weiterhin populär. Nachdem der Preis zum 1. Januar 2025 von 49 Euro auf 58 Euro erhöht wurde, zeigen die ersten Monate des Jahres allerdings eine gemischte Bilanz. In Nordrhein-Westfalen, wo die Nachfrage insgesamt zurückging, konnte der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) dennoch einen neuen Höchststand an Nutzern verzeichnen. Die Anzahl der Deutschlandticket-Nutzer im VRR sank in den ersten zwei Monaten 2025 um etwa 5% im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2024, was auf saisonale Faktoren zurückzuführen ist, die typischerweise in den Wintermonaten auftreten.

Bereits im März 2025 zeigte sich ein leichter Anstieg bei den

Nutzerzahlen, und im folgenden Monat stieg die Zahl sogar deutlich auf 1,73 Millionen. Überraschend ist, dass es trotz der Preisanpassung keine massive Kündigungswelle gegeben hat. Der VRR hatte auch zum 1. März fünf Ticketarten gestrichen und die Preisstufen von sieben auf drei reduziert, um die Ticketstruktur zu vereinfachen.

Preisanpassungen im Überblick

Die Preisanpassungen zielen nicht nur auf das Deutschlandticket ab, sondern betreffen auch andere Ticketarten im VRR, wo eine Erhöhung um 5,5% zum Jahresbeginn festgestellt wurde. Im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) wuchsen die Ticketpreise um 5,9%, während der Aachener Verkehrsverbund (AVV) eine Erhöhung um 5,75% umsetzte. Damit wird deutlich, dass steigende Kosten für Personal und Energie die Hauptgründe für diese Anpassungen sind. VRS plant zudem, ab 2026 eine umfassende Änderung der Tarifstruktur, was als langfristige Maßnahme zur Stabilisierung der Nutzerzahlen gesehen werden kann.

- Neue Preise für spezifische Deutschlandticket-Varianten:
 - Deutschlandticket Job: 40,60 € (zuvor 34,30 €)
 - Deutschlandticket Schule: 38 € (zuvor 29 €)
 - Deutschlandticket Sozial: 48 € (zuvor 39 €)
- Der Preis für das Deutschlandticket für Studierende bleibt unverändert.

Diese Preisanpassungen erfolgen meist im Zusammenhang mit einem allgemeinen Anstieg der Kosten, weshalb die Verkehrsunternehmen gezwungen sind, die Tarife anzupassen. Eine Umfrage vor der zuletzt durchgeführten Preiserhöhung hatte jedoch ergeben, dass viele Fahrgäste preissensibel sind. Sollte der Preis um 10 Euro steigen, könnte dies schätzungsweise zwischen 10,3% und 21,1% der Kunden zur Aufgabe des Tickets bewegen.

Ein Trend zur Nutzung des ÖPNV

Trotz der Herausforderungen zeigt der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) insgesamt Fortschritte. Laut dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) stiegen die Fahrgastzahlen seit 2022 wieder an, nachdem sie während der Corona-Pandemie gesunken waren. Täglich befördern die VDV-Mitgliedsunternehmen über 26 Millionen Fahrgäste mit Bussen und Bahnen, was 18 Millionen Autofahrten ersetzt. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung des ÖPNV für die Mobilitätswende und die Reduzierung von CO₂-Emissionen. 2023 sparten die Verkehrsbetriebe insgesamt 10 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen ein.

Insgesamt nutzen über 9,4 Milliarden Fahrgäste jährlich den ÖPNV der VDV-Mitgliedsunternehmen, was einem Anstieg der Nutzung um 26% im Vergleich zu 2021 entspricht. Die positiven Effekte der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland sind durch eine Wertschöpfung von rund 118 Milliarden Euro und einen Gesamteffekt von über 1,7 Millionen Beschäftigten evident.

Insgesamt befindet sich das Deutschlandticket trotz der Preisanpassungen in einem stabilen Zustand, und die Verkehrsanbieter arbeiten daran, eine attraktive Tarifstruktur zu schaffen, um die Nutzer weiterhin für den ÖPNV zu gewinnen.

Für weitere Informationen zu den neuen Tarifen und Entwicklungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs besuchen Sie bitte **Dewezet**, **Bus und Bahn** und **VDV**.

Details	
Ort	Dortmund, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.dewezet.de• www.bus-und-bahn.de• www.vdv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net